

MOENUS Intern

VEREINS-MITTEILUNGEN

Seite 4+5 Frankfurt im Philaspiegel vor 1900

Trauer um MOENUS-Mitglieder

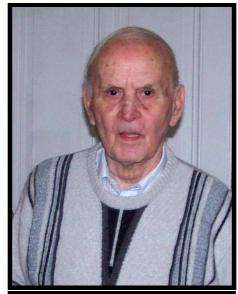
Sammlerfreunde Karl-Heinz Schwab (104) und Lothar Kischkewitz (91) verstorben

Im April und Mai verstarben zwei Vereinsmitglieder, die uns allen besonders ans Herz gewachsen waren und die in der deutschen Philatelielandschaft und im Verein besonders hervorzuheben sind.

Am 15. April 2015 verstarb unser ehemaliger Vorsitzender, Sfr. Lothar Kischkewitz im Alter von 91 Jahren nach schwerer Krankheit. Lothar Kischkewitz war von 1966 bis 1999 unser MOENUS - Vorsitzender. Dreiunddreißig Jahre leitete er mit viel Herzblut den Verein.

Rechts: Lothar Kischkewitz bei seiner 50 Jahre MOENUS Mitgliederehrung in 2011

Am 27. Januar 1924 wurde er in Arys, Ostpreußen, geboren. Aus der Kriegsgefangenschaft 1948 kommend, kam er über Döbeln (DDR) in 1954 nach Frankfurt am Main. Am 2. Januar 1961 wurde er Mitglied bei MOENUS. Mit 11 begann seine Sammelleidenschaft. Als Konrektor legte er sein Augenmerk auf die Marken von ganz Deutschland und einigen westeuropäische Ländern.





Karl-Heinz Schwab wurde am 30. April 1911 in Wertheim am Main geboren. Von seinem Vater bekam er sein erstes Einsteckbuch geschenkt und so begann er um 1918 mit dem Briefmarken sammeln.

September 2015

Nach dem Studium zum Dipl. Ing. an der Technischen Uni Karlsruhe bekam er 1937 eine Anstellung bei der Oberpost-Direktion in Frankfurt. Dort lernte den damaligen er MOENUS Vorsitzenden. Peter Schmidt kennen und Karl-Heinz Schwab wurde am 1. Januar 1938 Mitglied bei MOENUS 1911. Daraus sind heute fast 78 Jahre Mitgliedschaft geworden. war das älteste Mitglied bei MOENUS und im BDPh. Am 28. Mai verstarb er 104-jährig.

Links: Karl-Heinz Schwab im Jahre 2011 an seinem einhundertsten Geburtstag

Das "Bernemer Blättche" erscheint als MOENUS-Mitgliederzeitung im Januar, Mai & September. Gebührenfrei für Mitglieder. Vereinsanschrift: 1. Vorsitzende Heidi Astl, Inheidenerstr. 13, 60385 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 458045 Redaktionsleiter: Bodo A. v. Kutzleben, Karl-Lachmann-Str. 5, 60435 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 531316. Auflage 200 - Eigendruck





Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Philatelie!

In unserer Januarausgabe von diesem Jahr hatte ich mich das letzte Mal an Sie alle gewendet. Seitdem ist bei mir und im Verein viel passiert. Dass mir ein Fuß amputiert wurde, das hat sich ja nun überall herum gesprochen. Trotz dieses großen operativen Eingriffes in mein Leben geht es mir deutlich besser und ich konnte auch schon wieder unseren letzten Großtauschtag im Mai an der "Bewirtungs-Theke" begleiten.

Das hat mir wieder Spaß gemacht und ein paar Mal war ich wieder auf dem MOENUS-Tag dabei. Es kann nur immer besser werden. Dass unsere MOENUS-Tage sehr gut laufen, das brauche ich hier sicherlich nicht extra zu erwähnen.

Leider sind in diesem Jahr schon zwei Mitglieder verstorben, siehe unsere Titelseite. Lothar Kischkewitz war 33 Jahre unser Vorsitzender und Karl-Heinz Schwab mit 104 Jahren war das älteste Mitglied im Verein. Wir erinnern uns gerne an beide zurück und werden ihnen ein ehernes Andenken bewahren.

Das Jahr 2016 kündigt sich an und wir sind schon mit unseren Vorbereitungen zu unserer Deutsch-Koreanischen Freundschafts-Ausstellung vom 1. bis 3. Oktober 2016 in unserem 105-Jubiläumsjahr weit fortgeschritten. Siehe auf Seite 6 dieser Mitteilungen, wo Sie sich schon heute zu unserer Offenen Klasse Ausstellung anmelden können. Der 162. GTT umrahmt diese Veranstaltung am 2. Okt. 2016.

❖ Wichtige Mitteilung ❖
Diese Vereins-Nachrichten finden Sie auch in Farbe im Internet unter:
www.moenus1911.de
und dort bei: Unser Verein

Zu diesem GTT haben sich schon zwei Händler für 2016 angemeldet und mit Frau Stefanie Staude, die ich von dieser Stelle aus sehr herzlich in unserer Mitte begrüße, hat sich ein neues Mitglied angemeldet. Sie sehen also, es läuft rund bei MOENUS. Vom 29. bis 31. Oktober 2015 gibt es die Briefmarken-Börse in Sindelfingen. Eine Busfahrt dorthin bietet wieder der AFBV an. Näheres dazu finden Sie auf Seite 7.

Leider werde ich aber selbst nicht nach Sindelfingen kommen können, empfehle Ihnen aber einmal mitzufahren. Es lohnt sich immer wieder. Ich werde aber wieder häufiger an unseren Veranstaltungen teilnehmen und hoffe, Sie auch dort begrüßen zu können und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Thre und Eure *Heidi Astl*

MOENUS-Tag * Das besondere Tauscherlebnis *

MOENUS-Tag am zweiten + vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr im Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Frankfurt / Preungesheim





Wer selbst stickt, wird wissen, wie viel Arbeit in dieser Stickerei von Stefanie Staude steckt. Hier die Stickerei mit dem Namen von "BMV - MOENUS 1911", dem Gründungsnamen von 1911

MOENUS – Kataloge zum Ausleihen

Kataloge des Vereins können zwischen den MOENUS-Tagen bei Klaus Berlit Tel.: 069 / 546218 ausgeliehen werden. Hier die Liste:

MICHEL-Kataloge von Deutschland 2010/11, Deutschland Spezial 2012 B. 1+2, Deutschland Junior 2012, Ganzsachen Deutschland 2014, Briefe-Katalog Deutschland 2012/13, Südwesteuropa 2009, Südwesteuropa 2012 B. 2, Südosteuropa 2012/13, Nordeuropa 2012/13, West-Europa 2012, Mittel-

Europa 2012, Südeuropa 2012, Osteuropa 2012/13, Schweiz/Lichtenstein Spezial 2011, Österreich Spezial 2010, Südamerika 2009/10 Teil 1+2, Nordamerika 2007/8, Mittelamerika 2010, Süd- mit Zentralafrika 2002, Naher Osten 2004, Süd- und Ostasien 2006, Japan/Korea/Mongolei mit ehem. Sowjetrepubliken in Asien 2010, Australien/ Ozeanien/Antarktis 2005/6.

Philotax - Katalog Plattenfehler Bund u. Berlin. Philex-Kataloge von Israel, Vatikan, Österreich und Frankreich alle von 2010. Kataloge werden KOSTENFREI an alle MOENUS-Mitglieder ausgeliehen. Einfach anrufen.



Muttertag am 10. Mai 2015 und wunderbares Maiwetter waren nicht gerade geeignet um sehr viele Sammler und Sammlerinnen ins Haus Ronneburg zu locken. Knapp über 60 Personen wollten sich trotzdem an diesem "Familientag" nicht von ihren Briefmarken trennen. Für manche Veranstaltungen sind 60 und mehr Personen ein guter Besuch, aber bei MOENUS ist man an mehr gewöhnt. Deshalb gibt es am 159. MOENUS-Grosstauschtag am 15. November wieder die nächste Gelegenheit, mit diesmal mehr Besuchern und Philateliefreunden zu rechnen. Mehr Information dazu siehe Seite 8.

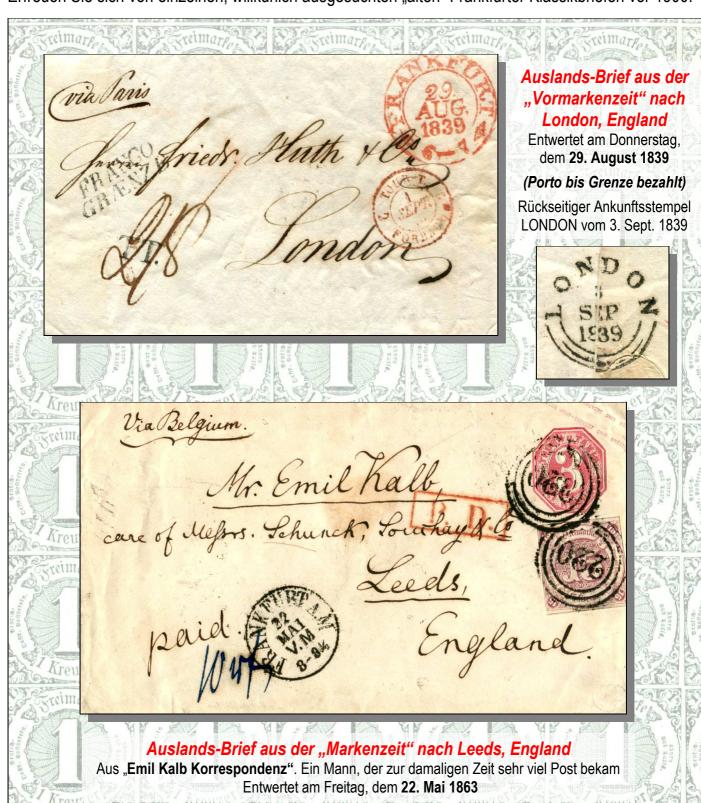


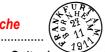
Klassische Philatelie

"Frankfurt im Philaspiegel vor 1900"

Alte Schriften, berühmte Namen, vergessene Firmen und vieles mehr zeigen alte Briefe

Heute wollen wir einige "alte" klassische Briefe aus der Frankfurter Thurn und Taxis Zeit Revue passieren lassen und damit aufzeigen, wie schön und wie historisch einzelne Briefe sein können. Erfreuen Sie sich von einzelnen, willkürlich ausgesuchten "alten" Frankfurter Klassikbriefen vor 1900.





Fortsetzung von Seite 4:

"Frankfurt im Philaspiegel vor 1900"

Ist es nicht schön, uns bekannte Namen aus der Geschichte auf Briefen aus uralten Zeiten selbst in der Hand zu halten. Oder auch zusehen, wie unsere "Altvorderen" geschrieben haben. Ja, tatsächlich, sie haben noch mit der Hand geschrieben. Nein, nicht mit Kugelschreiber und auch nicht mit einem

Computer. Sie schrieben einfach selbst. Es gab noch keine E-Mails und Handys. Deshalb ist es uns heute noch möglich, diese Briefe, die alle eine kleine Geschichte von längst Verstorbenen erzählen, zu sammeln und auch auf diese wunderbare Art zu zeigen. Was wird einmal von unserer Zeit zum Sammeln übrig bleiben?





igtriangledown bei anderen gelesen igtriangledown bei anderen gelesen igtriangledown

Entnommen aus Briefmarken Spiegel - BMS - Ausgabe vom Juni 2015 von Seite 3

Zentral und erschlossen

Veranstaltungen Organisatoren müssen auch die Erreichbarkeit der Ausstellung oder des Tauschtages im Auge behalten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Philatelisten sind in der Regel älteren Semesters. Das Durchschnittsalter der Mitglieder im Bund Deutscher Philatelisten liegt oberhalb des klassischen Renteneintrittalters von 65 Jahren. Mancher Verein zählt mehr Mitglieder über 80 als unter 50 Jahren. Daher liegt es eigentlich nahe, die Lebensumstände der älteren Generation bei der Organisation von Veranstaltungen besonders zu berücksichtigen, ganz gleich, ob es um Tauschtage, Ausstellungen oder schlichte Mitgliederversammlungen geht. Leider fallen zwei Aspekte bei der Planung oftmals unter den Tisch, die Zugänglichkeit und die Erreichbarkeit.

Grundsätzlich sollten alle Veranstaltungen in ebenerdigen oder hundertprozentig behindertengerechten Räumlichkeiten stattfinden. Zudem müssen die Veranstaltungsorte vom öffentlichen Nahverkehr gut erschlossen sein. Gut erschlossen, das bedeutet regelmäßige Busoder Bahnverbindungen während der gesamten Veranstaltungszeit. Es nützt nichts, wenn eine Veranstaltung am Wochenende stattfindet und der Linienbus nur werktags verkehrt. Ebenso sinnfrei ist eine Erschließung durch zwei, drei Fahrten am Tag.

Kurze Fußwege lassen sich natürlich nie ganz vermeiden. Auch wird es noch geraume Zeit dauern, bis ausschließlich Busse und Straßenbahnzüge in Niederflurbauweise fahren und alle Bahnhöfe über Rampen oder Aufzüge verfügen. Selbstverständlich kann es auch jederzeit passieren, dass außerplanmäßig Hochflurfahrzeuge zum Einsatz kommen oder Fahrstühle ausfallen und in der Mobilität eingeschränkten Besuchern nichts anderes übrig bleibt, als unverrichteter Dinge wieder heimzukehren. Das ist dann einfach Pech.

Wenig zielführend ist es dagegen, wenn für Veranstaltungen von vornherein mehr oder minder abgelegene Orte vorgesehen werden oder ein Teil der Interessierten vor der Tür bleiben muss, weil schlichtweg die Stufen zu hoch sind. Das gilt selbstverständlich für den Vereinsabend, zu dem nur Mitglieder erwartet werden, ebenso wie für die große Ausstellung mit Publikumsverkehr. Stets sollte man das Ziel vor Augen haben, Philatelisten jedweder Couleur anzusprechen, unabhängig vom Alter und von eventuellen körperlichen Gebrechen.

In naher Zukunft wird dies sogar noch wichtiger sein als derzeit. Der klassische Ortsverein verliert erkennbar an Bedeutung. In Städten ab 100 000, womöglich gar 250 000 Einwohnern zeigen sich an ihm vielleicht noch genügend Sammler interessiert. Doch schon in Klein- und Mittelstädten dürfte nicht nur die Zahl der Mitglieder, sondern auch die Zahl der Ortsvereine abnehmen. Im Handel ist die Entwicklung schon weit fortgeschritten, die Vereine folgen dem

Neue Vereinsstrukturen müssen her. Der Basisverein der Zukunft arbeitet überörtlich. Sein Einzugsbereich wird zwar kleiner sein als bei den Arbeitsgemeinschaften. Die Grundstruktur schaut aber ähnlich aus. So wenig es bereits heute sein darf, dass eine Arbeitsgemeinschaft – frei nach dem Motto "Nehmen Sie ab dem Bahnhof ein Taxi. Der Bus fährt am Wochenende nicht." – in einer verlassenen Gegend tagt, so wenig darf sich ein überörtlicher Verein in irgendeinen Krähwinkel zurückziehen, wenn er ernsthaft aktive Mitglieder werben möchte. Jede Veranstaltung muss zentral gelegen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und für Mobilitätseingeschränkte zugänglich sein.

Ganz besonders gilt dies im Hinblick auf eine Gruppe, um die alle aktiven Philatelisten intensiv werben sollten. Kinder und Jugendliche nutzen öffentliche Verkehrsmittel in der Freizeit. Wer nicht erreichbar ist, der existiert für sie nicht. Oftmals ersetzt zwar das sogenannte "Mamataxi" Bus und Bahn, sprich: Mutter hat den Nachwuchs durch die Gegend zu kutschieren. Doch darauf darf man sich ebenso wenig verlassen wie auf die Mitnahme durch ebenfalls sammelnde Eltern - heute sprechen Kinder und Jugendliche mit den Großeltern über Briefmarken, da sich die Elterngeneration wegen der über Jahrzehnte hinweg vernachlässigten Jugendarbeit nicht für die Philatelie interessiert. Dass die Großeltern die Möglichkeiten haben, den philateliebegeisterten Nachwuchs zu Veranstaltungen in abgelegenen Gegenden zu bringen, ist keineswegs selbstverständlich.

Kurzum: Schon heute verlieren wir an Zuspruch, wenn wir Veranstaltungen unvernünftig planen. In Zukunft wird dies noch deutlicher zutage treten, zumal die Jugend keineswegs mehr das Auto als Statussymbol betrachtet, sondern lieber ihr Geld für anderes ausgibt. Hoffen wir, dass dann Briefmarken darunter sind.

Reichlich Anregungen für den Aufbau attraktiver Sammlungen finden Sie stets in Ihrem BMS. Forschen Sie mit der Jugend – philatelistisch, versteht sich. Viel Spaß beim Schmökern!

Torsten Berndt





"OK" - Deutsch-Koreanische Freundschafts-Ausstellung 2016

Ab sofort können die Anmeldungs-Unterlagen zur obigen "OFFENE KLASSE" Briefmarken-Ausstellung beim Veranstaltungsleiter: Bodo A. v. Kutzleben, Karl-Lachmann-Str. 5, 60435 Frankfurt/Main, Telefon 069 -531316, angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 15. Mai.

- Wir bitten um Entschuldigung - Name wurde leider verwechselt

In der Maiausgabe hatten wir im Protokoll der JHV 2015 auf Seite 4 unter dem TOP 1.1 nachfolgenden Satz veröffentlicht: "Danke auch an Kerstin Rittmaier, die uns den herrlichen MOENUS-Wandteppich gehäkelt hat,…". Richtig muss es heißen: "Danke auch an Stefanie Staude,…". Wir hatten leider die Namen verwechselt. Wir bitten hiermit um Entschuldigung. Den MOENUS-Wandteppich haben wir für Sie auf Seite 3 abgebildet.

- KLEINANZEIGE -

Sammler gibt günstig ab:

Neuwertige rote Alben mit 4 Ringe von Philswiss bez. Krüger mit 20 Klarsichthüllen von Leuchtturm für 80 Belege

5,00 € pro Album

Abgabe am MOENUS-Tag Telefon: 06128 – 799274 @ Mail: nothilfe10@yahoo.de



DIES & DAS * Kleine Meldungen *

Wir begrüßen ein neues MOENUS-Mitglied

Sehr herzlich begrüßen wir **Frau Stefanie Staude** als neues MOENUS - Vereinsmitglied. Frau Staude sammelt besonders Briefe mit der Gemäldemarke "Mona Lisa" und Briefe mit den Berliner Glocken und Belege des Saarlandes. Über viele neue philatelistische Kontakte freut sie sich als regelmäßige Besucherin unserer MOENUS-Tage.

Busanmeldung zur Sindelfinger Briefmarken-Börse 2015

Der Bus fährt am Samstag, dem 31. Oktober 2015 in Sachsenhausen vom **Frankfurter Südbahnhof** (Hedderichstraße) zur Briefmarken-Börse ab. Die Abfahrtszeit ist um **8:00 Uhr**. Der Fahrpreis beträgt 20,00 €.

Anmeldungen bitte bei Sfr. Horst Noll, Fuchstanzstr. 83, 60489 Frankfurt a.M., Tel.: 069 – 789 43 18. Das komplette Messe-Programm mit Händlerliste, den Sonderstempeln und die "Burgfestspiele" der Jugend-Rittertage finden Sie im Internet unter: www.messe-sindelfingen.de

Sindelfingen in 2016 wieder von Freitags bis Sonntags

Im nächsten Jahr wird wieder die Sindelfinger Briefmarken-Börse von Freitags bis Sonntags veranstaltet. Der Termin ist vom Freitag, dem 28. 10. bis Sonntag, dem 30. 10. 2016.

Interessanter Tauschtermin aus unserer Umgebung

Am Sonntag, dem **25. Oktober** findet der Großtauschtag in der Stadthalle von Hofheim/Ts., Elisabethenstrasse, von 9.00 - 15.00 Uhr statt. Nähere Einzelheiten erfahren Sie bei Sf. Heinz Wille, Tel.: 0 61 92 – 95 27 44.

Die aktuellen Termine zum MOENUS-Tag 2015 & 2016

Unser Briefmarkentreff, kurz "MOENUS-Tag" genannt, findet immer am zweiten Montag und am vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr im Haus SAALBAU Ronneburg, Frankfurt am Main, Gelnhäuser Str. 2, statt.

Die letzten Termine in <u>2015</u> sind: 14. + 28. Sept., 12. + 26. Okt., 09. + 23. Nov. und am 14. Dezember 2015.

Die ersten Termine in <u>2016</u> sind: 11. + 25. Januar, 08. + 22. Februar, 14. März (der 28. März fällt wegen Ostern aus), 11. + 25. April, 09. + 23. Mai und 13. + 27. Juni 2016.

Gäste und "Gucker" sind uns immer herzlich willkommen.

GEBURTSTAGSGRUSS

"Wir wünschen alles Gute zum Geburtstag und viele philatelistische Erfolge beim schönsten Hobby der Welt"

VFB "MOENUS 1911" e.V.

Oktober 2015

07.10. Willi Sandvoß

15.10. Ferdinand Gindorf

15.10. Herbert Troup

24.10. Matthias Christoph Hauß

26.10. Lothar Lang (80 J.)

31.10. Werner Thiel

November 2015

06.11. Rudolf Nietzsch (80 J.)

13.11. Hans Fischer

14.11. Christopf Speer

18.11. Norbert Schneider

23.11. Wolfgang Fuß

23.11. Hermann Rohn

28.11. Wolfgang Kiemel (75 J.)

Dezember 2015

04.12. Ludwig Czech

11.12. Herbert Raffler (90 J.)

13.12 Jürgen Ewe

20.12. Horst Goy

25.12. Peter Schauerhammer

30.12. Eckardt Fisch (80 J.)

Januar 2016

02.01. Hanno-Dietmar Zepf

(75 J.)

05.01. Richard Friedrich

06.01. Valentin Nicola

12.01. Peter Michel

14.01. Heinz Euler

22.01. Rolf Caspari

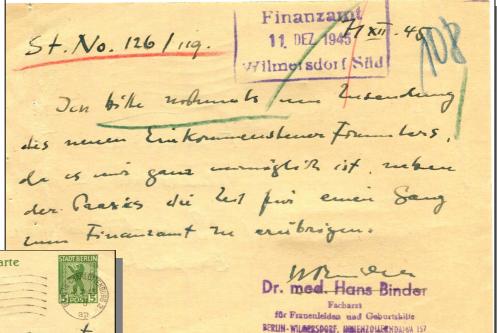
31.01. Dieter Bootz





"Habe keine Zeit für das Finanzamt"

Was auch immer auf der Welt passiert, eine Institution überdauert alles. nämlich das Finanzamt. So auch nach dem Ende des zweiten Weltkrieges im Jahre 1945. Deutschland lag in Trümmern, die Alliierten



Aborno Jr. med. Hans Binder

Fachard

Bite Ferenchide and Cobourshills

Bite Ferenchide and Cobourshills

Statis Hammer, Catalogue, Such with dare

but therefore with Name day Versioner

Finant and

Williams also rf-Sin al

Barlin - Williams also f

Brabanter St.

Statis Hammer, Catalogue, Such with dar

Williams also rf-Sin al

Barlin - Williams also f

Brabanter St.

Statis Hammer, Catalogue, Such with dar versioner

Statis Hammer, Such with day versioner

hatten die Herrschaft übernommen, doch die Finanzbeamten gingen unverdrossen ihren Dienstgeschäften nach. "Ich bitte nochmals um Zusendung des neuen Einkommenssteuer Formulars, da es mir ganz unmöglich ist, neben der Praxis die Zeit für einen Gang zum Finanzamt zu erübrigen", heißt es auf der Karte, die der Gynäkologe Dr. Hans Binder im Dezember 1945 dem Finanzamt Wilmersdorf-Süd in Berlin sandte. Eine Postkarte die uns Geschichte aus einer ganz ungewöhnlichen Perspektive erzählt.

(Aus der Kuriositätensammlung BvK, FFM)

